



Bürgerstiftung erhält von der Firma Weeke jährlich 2000 Euro

Herzebrock-Clarholz (ds). In die Reihe der Paten der Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz stellt sich jetzt auch das Unternehmen Weeke Bohrsysteme. Eine Patenschaft in Gold, verbunden mit einer jährlichen Spende in Höhe von 2000 Euro hat der Betrieb mit Sitz an der Benzstraße übernommen. Zur offiziellen Übergabe der Urkunde statteten am Dienstagabend Kuratoriumsvorsitzender und Stiftungsgründer Norbert Hülsmann und Geschäftsführer Gregor Korsten der Firma einen Besuch ab.

Die Patenschaft biete die Gelegenheit, auch im Rahmen eines weltweit agierenden Unternehmens, das zur Homag-Gruppe ge-

hört, lokal etwas zu tun. Auf diesen Nenner brachte es Geschäftsführer Manfred Beuse. „So können wir auch an dem Ort, an dem wir sind, einen Beitrag leisten.“ Und zwar, ohne Schwierigkeiten bei der Prioritätensetzung zu bekommen: Denn Anfragen auf Unterstützung gehen einige beim Unternehmen ein. Bis dato habe Weeke diese fast immer negativ beschieden, um keine Organisation oder Gruppe zu bevorzugen. Mit der Übernahme eine Patenschaft sei jetzt ein Mittler im Boot, der über örtliche Kenntnisse verfüge und zudem nach eigenen Statuten für einen sinnvollen Einsatz des Geldes ausschließlich in Herzebrock-Clarholz Sorge. „Wir freuen uns, dass wir Paten

sind“, so Beuse bei der Übergabe. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass ein persönliches Kennenlernen bereits zur Feier des zehnjährigen Bestehens der Bürgerstiftung möglich gewesen sei. „Wenn man rekapituliert, was die Bürgerstiftung im Laufe der Zeit erreicht hat, ist das beeindruckend“, sagte Daniel Loddenkemper, Leiter Marketing.

„Wir haben ein breites Spektrum an Fördermöglichkeiten“, bekräftigt Norbert Hülsmann. Gregor Korsten informierte, dass die verschiedenen Projekte aus den Patenschaften und den Zinserträgen des Kapitalstocks finanziert werden. Und Letzterer habe gerade den Wert von 500 000 Euro überschritten.

Patenschaft bekräftigt: (v. l.) Daniel Loddenkemper, Manfred Beuse, Norbert Hülsmann und Gregor Korsten. Bild: Schäfer